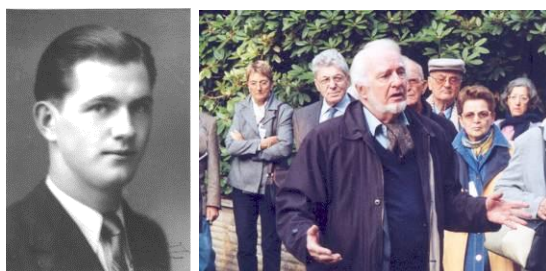


Als französischer Häftling im KZ Neuengamme: Jean Le Bris

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme in der Reihe „Erinnerung bewahren“



am Dienstag, 3. April 2012
um 19.30 Uhr
im Centro Sociale, Sternstraße 2, Hamburg

Jean Le Bris war 16 Jahre alt, als deutsche Truppen im Juni 1940 Frankreich besetzten. Zusammen mit seinem älteren Bruder engagierte er sich in seiner bretonischen Heimat in der *Résistance*. Seine Widerstandsgruppe half jungen Männern, dem Zwangsarbeitsdienst (Service du Travail Obligatoire, STO) durch Vermittlung gefälschter Papiere zu entgehen. Jedoch wurde die Gruppe verraten: Jean Le Bris wurde mit seinem Bruder und drei weiteren jungen Männern verhaftet und im August 1944 in das KZ Neuengamme deportiert.

Jean Le Bris sollte als einziger der Gruppe wieder nach Hause kommen. Nach acht Monaten in den Neuengammer Außenlagern Husum-Schwesing, Hamburg-Dessauer Ufer und Hamburg-Fuhlsbüttel wurde er schwer krank im „Auffanglager“ Sandbostel befreit. Sein Bruder Antoine war im April 1945 bei der Bombardierung eines Räumungstransportes in Lüneburg ums Leben gekommen.

Jahrzehntelang engagierte sich der Architekt Jean Le Bris im französischen und internationalen Überlebendenverband der ehemaligen Häftlinge des KZ Neuengamme. Er war maßgeblich an der Errichtung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und ihrer Umgestaltung im Jahre 2005 beteiligt. Jean Le Bris lebt in Dijon.

Vortrag von Christine Eckel (mit Filmausschnitten, Fotomaterial und Dokumenten)

Der Eintritt ist frei, über Spenden für die Arbeitsgemeinschaft Neuengamme freuen wir uns.

Präsident: Bert Wahls, Jean-Dolidier-Weg, 21039 Hamburg, mail@ag-neuengamme.de

Bankverbindung: Postbank Hamburg, Kontonummer 361 013 204, BLZ 200 100 20, IBAN DE25 2001 0020 0361 0132 04, BIC PBNKDEFF
Die Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.